

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Mobilfunkdienstleistungen (AGB Mobilfunk)

der MAINGAU Energie GmbH



1. Vertragsgegenstand und Einleitung

- 1.1. Die MAINGAU Energie GmbH („MAINGAU“: MAINGAU Energie GmbH, Ringstraße 4 – 6, 63179 Obertshausen, AG Offenbach / Main HRB 12523) erbringt ihre Mobilfunk-Dienstleistungen an Endkunden aufgrund der nachfolgenden AGB, der Leistungs- und Produktbeschreibung und der Preisliste (Vertragsbedingungen). Diese AGB finden auch auf hiermit in Zusammenhang stehende Auskünfte, Beratungen, sowie die Beseitigung von Störungen Anwendung.
- 1.2. Abweichende AGB des Kunden finden keine Anwendungen, auch wenn MAINGAU diese nicht ausdrücklich ablehnt. Abweichende Änderungen der AGB bedürfen der Textform.
- 1.3. Die Vertragserfüllung wird maßgeblich durch die regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die durch das TKG sowie die hierzu erlassenen Rechtsverordnungen und den mit anderen Netzbetreibern geltenden Interconnection-Verträgen und möglichen Fakturierungs- und Inkassoerträgen sowie den im TK-Bereich ergehenden Entscheidungen der BNetzA sowie der Verwaltungsgerichte und gegebenenfalls anderer Behörden oder Gerichte vorgegeben werden. Die Vertragserfüllung ist wesentlich von diesen Rahmenbedingungen abhängig und das Risiko von Änderungen ist nicht einseitig von MAINGAU zu tragen. Änderungen können deshalb zu einer Anpassung des Vertrages nach § 313 BGB führen. Kommt MAINGAU wegen der Änderungen aufgrund vertraglicher Vereinbarung zusätzlich ein einseitiges Änderungsrecht zu, kann MAINGAU auch dieses für eine Vertragsanpassung wählen.
- 1.4. Das Telekommunikationsgesetz und insbesondere dessen Bedingungen zum Kundenschutz gelten auch dann, sollte in den vorliegenden AGB nicht ausdrücklich auf diese Bestimmungen Bezug genommen oder diese nicht vollständig zitiert werden. Diese AGB bezwecken keine nachteilige Abweichung von zwingenden Vorschriften des Kundenschutzes zu Lasten des Kunden und sollen deshalb nicht in einer solchen Weise ausgelegt werden.

2. Vertragsabschluss

- 2.1. Alle Angebote von MAINGAU, sowie die hierzu gehörenden Unterlagen sind unverbindlich und bis zum verbindlichen Vertragsangebot freibleibend.
- 2.2. Der Vertrag über die Nutzung der Dienste von MAINGAU zwischen MAINGAU und dem Kunden kommt durch einen schriftlichen, telefonischen oder elektronischen Auftrag des Kunden, unter Verwendung des entsprechenden Bestellformulars (Angebot) und der anschließenden Annahme durch MAINGAU (Auftragsbestätigung), spätestens jedoch mit der Freischaltung der Dienste von MAINGAU zustande und richtet sich ausschließlich nach deren Inhalt, den dort in Bezug genommenen Leistungs- und Produktbeschreibungen, Preislisten sowie diesen AGB und den für die jeweiligen Dienste relevanten Ergänzenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- 2.3. MAINGAU kann den Vertragsschluss von der Vorlage eines Personalausweises abhängig machen, insbesondere soweit MAINGAU zur Prüfung der Angaben gesetzlich verpflichtet ist.

3. Belehrung über gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher

- 3.1. Die Widerrufsbelehrung nebst Musterformular finden sich als Anlage am Ende der AGB.
- 3.2. Diese Belehrung gilt nur für Kunden, die als Verbraucher im Sinne des BGB handeln und den Vertrag unter Einsatz von Fernkommunikationsmitteln abschließen.

4. Mobilfunkleistung

- 4.1. Die von MAINGAU auf Grundlage dieser AGB sowie der Leistungs-/ Produktbeschreibung erbrachten Mobilfunk-Dienstleistungen setzen den Einsatz geeigneter Endgeräte voraus. Ist dort nichts anderes beschrieben, haben die Dienste eine über das Jahr gemittelte Verfügbarkeit von 98,0 %, bei Datenverbindungen 95 %. MAINGAU stellt dem Kunden im Rahmen der vorhandenen technischen und betrieblichen Möglichkeiten Mobilfunkdienste im Netz der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 23-25, 80992 München, zur Verfügung.
- 4.2. Zur Nutzung dieser Leistungen überlässt MAINGAU dem Kunden die erforderliche SIM-Karte, die mit der Identifikationsnummer (PIN) und der Entsperrnummer (PUK) codiert ist. Die überlassene SIM-Karte geht nicht in das Eigentum des Kunden über. Der Kunde hat die Nummern vertraulich zu behandeln.
- 4.3. Für die Überlassung eines Mobiltelefons gelten die speziellen Regelungen

der nachfolgenden Ziffer 5.

- 4.4. Der MAINGAU-Anschluss bietet die Möglichkeit, die Rufnummernanzeige bei dem angerufenen Teilnehmer ständig oder fallweise zu unterdrücken, sofern das Endgerät dieses Leistungsmerkmal unterstützt.
- 4.5. Wenn MAINGAU den Internetzugang über die Mobilfunkleistungen oder das Versenden und Empfangen von Daten ermöglicht, umfasst dies nur die Übertragung von Daten über die üblichen Schnittstellen über die anerkannten Protokolle nach dem Stand der Technik. Es wird der Zugang zum Internet über mindestens einen üblichen Zugangspunkt gewährt. Für die Verfügbarkeit von Inhalten ist MAINGAU ebenso wenig verantwortlich wie für die Datenübertragung in Fremdnetzen, wie insbesondere dem Internet. Der Kunde hat selbst bei der Nutzung von Diensten, die über den Datenzugang erreichbar sind – für deren Inhalte aber nicht MAINGAU verantwortlich ist – für die ausreichende und angemessene Datensicherheit zu sorgen. MAINGAU ist für den Inhalt solcher Dienste und deren Datensicherheit nicht verantwortlich.
- 4.6. MAINGAU stellt dem Kunden ein Produktinformationsblatt zur Verfügung, sofern ein Zugang zum Internet vereinbart ist.
- 4.7. Termine und Fristen für den Beginn der Dienste sind nur verbindlich, wenn MAINGAU diese ausdrücklich schriftlich bestätigt und der Kunde rechtzeitig alle in seinem Einflussbereich liegenden Voraussetzungen zur Ausführung der Dienste durch MAINGAU geschaffen hat, so dass MAINGAU den betroffenen Dienst schon zum angegebenen Zeitpunkt erbringen kann. Ohne ausdrückliche Vereinbarung und Bezeichnung sind auch verbindliche Termine keine sogenannten „Fix-Termine“, bei denen die Leistung nur zu dem bestimmten Zeitpunkt erfolgen kann.
- 4.8. Weitere Informationen über die angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen, einschließlich der wichtigsten technischen Leistungsdaten der angebotenen Kundendienste sowie der Voraussetzungen zur Ausführung der Dienste, sind im Internet unter www.maingau-mobilfunk.de abrufbar sowie bei der MAINGAU-Kundenbetreuung erhältlich.
- 4.9. Die Arten von Maßnahmen, mit denen MAINGAU auf Sicherheits- oder Integritätsverletzungen oder auf Bedrohungen und Schwachstellen reagieren kann, finden sich im Internet auf der Webseite der MAINGAU.

5. Verkauf und Eigentumsübertragung bei Endgeräten

- 5.1. Ist ausdrücklich der Verkauf eines Endgerätes Gegenstand des Vertrages oder erfolgt dieser durch MAINGAU zusätzlich zu einem bestehenden Vertrag, gilt für den Kaufvertrag, sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren, folgendes:
- 5.2. Der Kaufpreis wird unmittelbar mit dem Kauf fällig, soweit nicht etwas anderes im Kaufvertrag bestimmt ist.
- 5.3. Das Eigentum geht an den Kunden erst mit vollständiger Leistung des Kaufpreises über. Subventionierte Hardware wird dem Kunden nur im Zusammenhang mit einer langfristigen Vertragsbeziehung (Mindestvertragslaufzeit) angeboten.
- 5.4. Die Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre. Mängel sollten unverzüglich schriftlich gerügt werden. MAINGAU steht das Recht zu, bei Mängeln nach eigener Wahl Ersatz zu leisten oder zumindest zwei Nachbesserungsversuche zu unternehmen. Erst nach Scheitern dieser Maßnahmen kann der Kunde weitere Rechte, wie insbesondere Rücktritt oder Minderung, ausüben.
- 5.5. Schäden durch unsachgemäße Behandlung oder höhere Gewalt sind nicht von der Gewährleistung abgedeckt. Die sachgemäße Behandlung bestimmt sich nach den angemessenen Vorgaben des Herstellers und/oder der von MAINGAU mitgeteilten Nutzungsbedingungen sowie dem allgemeinen technischen Verständnis und anerkannten Sorgfaltsregeln.
- 5.6. Die **Kosten der Rücksendung** von Hardware im Falle des Widerrufs nach Fernabsatzrecht hat der Kunde zu tragen (siehe auch die Widerrufsbelehrung am Ende der AGB für „Waren“).

6. Änderungen und Unterbrechung der Leistungen

- 6.1. MAINGAU ist nach billigem Ermessen berechtigt, die Leistungs- und Produktbeschreibung zu ändern, wenn und soweit dies wegen zwingender gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben erforderlich wird und/oder erforderlich ist, um die Interoperabilität der Netze sicherzustellen. Eine solche Anpassung ist auch erlaubt, wenn diese einer Anpassung an den technischen Fortschritt dient, soweit sich daraus keine unzumutbaren Einschränkungen für die vom Kunden genutzten Dienste ergeben oder ein alternativer Dienst zur Verfügung steht, der eine vergleichbare Leistung beinhaltet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Mobilfunkdienstleistungen (AGB Mobilfunk)

der MAINGAU Energie GmbH



- 6.2. MAINGAU wird dem Kunden die vorgenannten Änderungen mit einer Frist von sechs Wochen in Textform ankündigen. Dem Kunden stehen die Rechte nach § 315 BGB zu.
- 6.3. MAINGAU ist berechtigt, die Leistung vorübergehend zu unterbrechen, zu beschränken oder einzustellen, soweit dies aus Gründen der öffentlichen Sicherheit, aufgrund behördlicher oder gesetzlicher Vorgaben, der Sicherheit des Netzbetriebes, der Aufrechterhaltung der Netzintegrität, des Datenschutzes oder zur Vornahme betriebsbedingter oder technisch notwendiger Arbeiten erforderlich ist. Dies gilt entsprechend für Einschränkungen von Telekommunikationsanlagen Dritter, die MAINGAU zur Erfüllung ihrer Pflichten benutzt. Dauert eine von MAINGAU zu vertretende Störung oder Unterbrechung länger als 24 Stunden, ist der Kunde zur anteiligen Minderung des monatlichen Basispreises berechtigt. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche vorbehaltlich der Haftung gemäß Ziffer 13 ausgeschlossen.

7. Vergütung und Abrechnung

- 7.1. Der Kunde ist verpflichtet, die vereinbarten Entgelte fristgerecht zu zahlen. Ein jeweils aktuelles Preisverzeichnis ist auch abrufbar auf der Webseite von MAINGAU. Der Kunde ist verpflichtet, auch die Entgelte zu zahlen, die durch befugte oder unbefugte Benutzung seines Anschlusses durch Dritte entstanden sind, es sei denn er weist nach, dass er diese Benutzung nicht zu vertreten hat. Hierbei hat der Kunde alle ihm möglichen und zumutbaren Maßnahmen gegen Missbrauch Dritter zu treffen (vgl. auch Ziffer 12.1).
- 7.2. Die Abrechnung von Verbindungen zu Dienstangeboten, insbesondere Mehrwertdiensten Dritter (soweit diese nicht auf Antrag des Kunden gesperrt sind) erfolgt gemäß der vertraglich vereinbarten Preisliste. Die Rechnungsstellung erfolgt grundsätzlich monatlich, sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart ist. Ist das Entgelt für Teile eines Kalendermonats zu entrichten, so wird dieses für jeden Tag anteilig berechnet.
- 7.3. Die vereinbarten Entgelte sind monatlich zu zahlen und werden mit Zugang der Rechnung in voller Höhe zur Zahlung fällig. Sofern der Kunde MAINGAU eine Einzugsermächtigung erteilt hat, werden die Entgelte von MAINGAU im Einzugsermächtigungsverfahren vom Konto des Kunden abgebucht. Der Lastschrifteinzug erfolgt grundsätzlich nicht vor Ablauf von fünf Kalendertagen nach Rechnungsdatum. Soweit der Kunde MAINGAU keine Einzugsermächtigung erteilt hat, muss der Rechnungsbetrag spätestens fünf Kalendertage nach Zugang der Rechnung im Wege der bargeldlosen Zahlung auf einem in der Rechnung angegebenen Konto von MAINGAU gutgeschrieben sein. Zahlungsverzug tritt automatisch am Tag nach der in der Rechnung angegebenen Zahlungsfrist, spätestens aber 30 Tage nach Zugang der Rechnung ein. MAINGAU wird den Kunden auf der Rechnung auf diesen Umstand hinweisen.
- 7.4. Für Mobilfunkdienstleistungen gilt, dass der Kunde MAINGAU das Abhandenkommen oder die unbefugte Drittnutzung der MAINGAU-SIM-Karte unverzüglich mitzuteilen hat. Bis zum Eingang der Mitteilung bei MAINGAU haftet der Kunde für die durch unbefugte Drittnutzung entstandenen Entgelte soweit er das Abhandenkommen oder die unbefugte Drittnutzung zu vertreten hat oder die Mitteilung an MAINGAU nicht unverzüglich erfolgt ist.
- 7.5. Der Kunde kann begründete Einwendungen gegen die Rechnung erheben. Rechnungseinwendungen hat der Kunde innerhalb von **acht Wochen** nach Zugang der Rechnung in Textform zu erheben. Erhebt der Kunde innerhalb dieser Frist keine Beanstandung, gilt die Rechnung als genehmigt. MAINGAU wird den Kunden in den Rechnungen auf die Folgen einer unterlassenen rechtzeitigen Einwendung besonders hinweisen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bei Einwendungen nach Fristablauf bleiben unberührt. Im Falle von Beanstandungen, die die Telekommunikationsdienstleistungen betreffen, wird MAINGAU das in Rechnung gestellte Verbindungsaufkommen unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Belange etwaiger weiterer Nutzer des Anschlusses als Entgeltnachweis nach den einzelnen Verbindungsdaten aufschlüsseln und eine technische Prüfung nach § 45i TKG vornehmen, es sei denn, die Beanstandung ist nachweislich nicht auf einen technischen Mangel zurückzuführen.
- 7.6. Der Einzug von Rechnungsbeträgen im SEPA-Basis-Lastschriftverfahren ist als Standard vorgesehen. MAINGAU informiert den Kunden spätestens fünf Tage vor der Abbuchung über die einzuziehende Beitragshöhe und den Zeitpunkt des Einzugs. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass das Konto, von dem der Einzug des Rechnungsbetrages erfolgt, eine ausreichende Deckung aufweist. Im Falle der Kontounterdeckung stellt MAINGAU dem Kunden die Kosten der Rücklastschrift in Rechnung. MAINGAU ist berechtigt, den Bankeinzug einzustellen, sofern die Lastschrift aufgrund einer Kontounterdeckung nicht erfolgen konnte.
- 7.7. Aufrechnungsrechte und/oder Zurückbehaltungsrechte stehen dem Kunden

nur zu, wenn seine Gegenforderung unbestritten, rechtskräftig festgestellt, anerkannt oder aber offenkundig ist. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts nur wegen Gegenansprüchen aus diesem Vertragsverhältnis zu.

- 7.8. Wird MAINGAU nach Vertragsabschluss eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Kunden bekannt (etwa, weil der Kunde in Zahlungsverzug gerät), so ist MAINGAU berechtigt, noch ausstehende Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu erbringen. Werden die Vorauszahlungen oder die Sicherheitsleistungen auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist von zwei Wochen nicht erbracht, so kann MAINGAU ganz oder teilweise den Vertrag kündigen. Die Geltendmachung weiterer Rechte bleibt MAINGAU ausdrücklich vorbehalten.

8. Zahlungsverzug und Sperre

- 8.1. Für die Anmahnung fälliger Rechnungsbeträge nach Eintritt des Zahlungsverzugs ist der Kunde verpflichtet, einen pauschalen Schadensersatz zu zahlen (Mahnkosten). Die Mahnkosten sind der Preisliste zu entnehmen. Dem Kunden bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens, MAINGAU der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten. Bei Zahlungsverzug des Kunden ist MAINGAU berechtigt, von dem betreffenden Zeitpunkt an Verzugszinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten pro Jahr über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu berechnen, es sei denn, dass MAINGAU im Einzelfall eine höhere Zinsbelastung nachweist. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche bleibt MAINGAU vorbehalten.
- 8.2. Bei Zahlungsverzug des Kunden ist MAINGAU berechtigt, den Zugang des Kunden zu Diensten nach Maßgabe der Regelungen des § 45k TKG zu sperren. Die Grundgebühren fallen auch während der Sperrdauer an. Die Sperre eines Anschlusses (Telefon und Internet) wird jeweils mit dem Entgelt gemäß der Preisliste berechnet, falls der Kunde keinen geringeren Schaden nachweist.
- 8.3. Gemäß § 45k Abs. 4 TKG ist MAINGAU berechtigt, den Anschluss beziehungsweise den Zugang des Kunden ganz oder teilweise zu sperren, wenn beim Kunden ein überdurchschnittliches Entgeltaufkommen festgestellt wird oder dieses in sehr hohem Maße ansteigt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Kunde diese Entgeltforderung beanstanden wird.
- 8.4. MAINGAU ist nach erfolgloser Abmahnung unter kurzer Fristsetzung verpflichtet, die Rufnummer des Kunden zu sperren, wenn der Kunde durch sein Telefonverhalten wiederholt oder schwerwiegend gegen gesetzliche Verbote verstößt.
- 8.5. Im Fall der Sperre wird zunächst die abgehende, Verbindungskosten verursachende Telefonverbindung gesperrt (Abgangssperre). Dauert der Grund der Sperre an, so kann nach einer einwöchigen Abgangssperre auch die eingehende Telefonverbindung gesperrt (Vollsperrung) werden. Sperrkosten können dem Kunden in Rechnung gestellt werden.

9. Elektronische Rechnung / Papierrechnung

- 9.1. Ist eine elektronische Rechnung vereinbart, werden die monatlichen Rechnungen dem Kunden von MAINGAU in unsignierter elektronischer Form zur Verfügung gestellt.
- 9.2. Voraussetzung für eine elektronische Rechnung ist die gleichzeitige Erteilung einer Einzugsermächtigung durch den Kunden gegenüber MAINGAU. In der Regel erteilt der Anbieter dem Kunden monatlich eine Abrechnung in elektronischer Form. Die Rechnung wird dem Kunden im Kundenportal zum verschlüsselten Abruf in einem passwortgeschützten Bereich bereitgestellt. Der Rechnungsabruf über das Kundenportal erfolgt über Kundenlogin und Kundenpasswort, die dem Kunden schriftlich vor der ersten Nutzung mitgeteilt werden. Der Kunde hat bei Vereinbarung der elektronischen Rechnungsstellung mindestens einmal monatlich die Rechnungsdaten im Kundenportal einzusehen. Wird eine elektronische Rechnung vereinbart, erfolgt auch die Versendung eines eventuell vereinbarten Einzelverbindungsabweises entsprechend elektronisch.
- 9.3. MAINGAU ist berechtigt für Rechnungen, die der Kunde abweichend von der elektronischen Form in Papierform verlangt, ein Entgelt gemäß der jeweils aktuellen Preisliste zu erheben, sofern der Vertrag online abgeschlossen wurde.

10. Preisanpassung und AGB-Änderung

- 10.1. MAINGAU ist nach billigem Ermessen berechtigt, auch bei laufenden Verträgen die laufenden Entgelte nach billigem Ermessen anzupassen, wenn und soweit dies durch eine Änderung der von MAINGAU zu zahlenden Vorleistungspreise gerechtfertigt ist.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Mobilfunkdienstleistungen (AGB Mobilfunk)

der MAINGAU Energie GmbH



- 10.2. MAINGAU wird eine Anpassung nur insoweit vornehmen, wie eine Änderung der Vorleistungspreise zu einer Änderung der Gesamtmarge von MAINGAU für das betreffende Produkt führt. Die Änderung ist darauf beschränkt, die Margeänderung auszugleichen und damit die Änderung der Vorleistungspreise zu neutralisieren. MAINGAU wird hierbei auch Kostenreduzierungen bei anderen Vorleistungen und/oder eigenen Kosten kostenmindernd bei der Margenbetrachtung berücksichtigen. Dem Kunden stehen die Rechte aus § 315 BGB zu.
- 10.3. MAINGAU kann die Preise oder die AGB auch in der Weise anpassen, dass MAINGAU den Kunden über die Änderungen informiert und den Kunden um Zustimmung bittet. Erteilt der Kunde seine Zustimmung nicht innerhalb einer von MAINGAU gesetzten angemessenen Frist von mindestens 1 Monat, kann MAINGAU den Vertrag kündigen, wenn die weitere Fortführung für MAINGAU ohne die Änderung unzumutbar ist. Der Vertrag wird dann beendet, ohne dass durch die Änderung weitere Rechtsfolgen entstehen.
- 10.4. MAINGAU wird den Kunden über eine Preisanpassung rechtzeitig zur Wahrung seiner Interessen informieren.
- 10.5. Unbeschadet des Vorstehenden ist MAINGAU bei einer Änderung der gesetzlich vorgegebenen Mehrwertsteuer berechtigt, die Preise entsprechend anzupassen.
- ## 11. Vertragsdauer, Kündigung
- 11.1. Soweit nicht abweichend vereinbart, gilt für Verträge über MAINGAU-Dienstleistungen mit einer erstmaligen Mindestlaufzeit (z.B. je nach Vereinbarung 12 oder 24 Monate) eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende der vereinbarten Mindestlaufzeit (im Beispiel 24 Monate). Wird nicht (rechtzeitig) gekündigt, verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Kündigungsfrist von einem Monat gekündigt werden (siehe auch Art. 105 EECC). Kündigungen haben in Textform zu erfolgen.
- 11.2. Verträge ohne vereinbarte Mindestlaufzeit können von jeder Partei mit einer Frist von einem Monat in Textform gekündigt werden.
- 11.3. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- 11.4. Liegen wiederholt die Voraussetzungen für eine Sperre der Leistungen gemäß Ziffer 7 vor, ist MAINGAU berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen. Hierzu wird MAINGAU dem Kunden zwei Wochen vorher diese fristlose Kündigung androhen, ohne dass der Kunde innerhalb dieser Zeit den vertragsgemäßen Zustand von seiner Seite herstellt. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Kündigung außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder wenn der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt.
- ## 12. Pflichten und Haftung des Kunden
- 12.1. Der Kunde hat alle ihm möglichen und zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um seinen MAINGAU-Anschluss und die zur Nutzung dieses Anschlusses eingesetzten Endgeräte vor einer unbefugten Drittnutzung zu schützen. Hierzu gehört insbesondere – soweit technisch möglich – die Einrichtung/Verwendung von vertraulichen PINs oder Passwörtern zum Schutz vor unberechtigten Zugriffen Dritter sowie das Durchführen regelmäßiger Software-Updates auf dem Endgerät.
- 12.2. Kunde verpflichtet sich, im Rahmen erforderlicher Mitwirkungshandlungen die MAINGAU bei ihrer Tätigkeit angemessen so zu unterstützen, dass sie ihre Leistungen vertragsgemäß erbringen kann.
- 12.3. Sofern für den MAINGAU-Vertrag ein Kundenkennwort besteht, dient dieses Kundenkennwort zur Legitimation insbesondere bei telefonischen Kontakten. Der Kunde wird das Kennwort vor unberechtigten Zugriffen Dritter schützen.
- 12.4. Der Kunde informiert MAINGAU unverzüglich über jede Änderung seiner persönlichen Daten (Name, Adresse, Bankverbindung usw.), die er zur Vertragserfüllung bei MAINGAU hinterlegt hat.
- 12.5. Soweit einzelne Dienste/Angebote erst ab einem bestimmten Mindestalter genutzt werden dürfen, ist der Kunde verpflichtet, Minderjährigen unterhalb dieses Mindestalters den Zugang zu den betreffenden Diensten/Angeboten zu verwehren. Insbesondere ist der Kunde verpflichtet, PINs oder Passwörter, die den Zugang zu solchen Diensten ermöglichen, vor dem Zugriff durch Minderjährige zu schützen.
- 12.6. Der Kunde verpflichtet sich, den Zugang zu den Diensten sowie die Dienste selbst nicht missbräuchlich und/oder rechtswidrig zu nutzen und auch Dritten eine solche Nutzung nicht zu gestatten, insbesondere
- das MAINGAU-Netz und andere Netze nicht zu stören, zu verändern oder zu beschädigen;
 - keine Schadsoftware, unzulässige Werbung, Kettenbriefe oder sonstige belästigende Nachrichten zu übertragen;
 - keine gesetzlichen Bestimmungen oder Rechte Dritter, insbesondere Schutzrechte (z.B. Urheber- und Markenrechte) zu verletzen;
 - die Dienstleistungen nicht zur Herstellung von Verbindungen zu nutzen, bei denen der Kunde oder ein Dritter aufgrund des Aufbaus der Verbindung Zahlungen oder andere vermögenswerte Gegenleistungen Dritter erhält (z.B. Verbindungen zu Werbehelplines);
 - die Dienstleistungen nicht zur Erfüllung von strafrechtlichen Tatbeständen zu missbrauchen, insbesondere zur Verbreitung von rassistischem, gewaltverherrlichendem oder pornographischem Material;
 - die Leistungen nicht dazu zu nutzen, einen Rechner permanent als Server erreichbar zu machen sowie den Zugang zum Internet nicht für die dauerhafte Vernetzung oder Verbindung von Standorten bzw. Telekommunikationsanlagen zu benutzen;
 - leitungsvermittelte Telekommunikationsdienstleistungen nur zum Aufbau manuell über das Endgerät hergestellter Verbindungen zu nutzen;
 - die vertraglichen Leistungen nicht zum Aufbau von Standleitungen und/oder Datenfestverbindungen zu nutzen;
 - keine gewerbliche Weiterleitung von Verbindungen vorzunehmen oder Zusammenschaltungsleistungen zu erbringen sowie die von MAINGAU erbrachten Leistungen nicht entgeltlich oder gegen sonstige Vorteile an Dritte weiterzugeben oder zur Verfügung zu stellen;
 - die Internetzugangsleistungen nicht dazu zu benutzen, gewerbliche Dienste Dritter bereitzustellen, die einer unbestimmten Anzahl an Nutzern oder einer festgelegten Benutzergruppe den kabellosen Zugang zum Internet ermöglichen (insbesondere Hotspot-Dienste), oder Dritten die Internetzugangsleistungen für die Erbringung dieser Dienste zur Verfügung zu stellen;
 - sofern der Kunde Privatkunde ist, diese Leistungen nicht zu gewerblichen Zwecken zu nutzen,
 - die Leistung nicht ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung mit MAINGAU für den automatisierten Datenaustausch zwischen Endgeräten (machine-to-machine) einzusetzen
 - den Dienst nicht zu anderen Zwecken als zum Aufbau selbstgewählter Verbindungen zu nutzen, insbesondere nicht mittels einer SIM-Karte von einem Dritten hergestellte Verbindungen über Vermittlungs- oder Übertragungssysteme weiterzuleiten oder nicht SIM-Karten in stationären Einrichtungen (ausgenommen sind abgestimmte M2M Leistungen), gleich welcher Art, zu installieren.
- 12.7. Verstößt der Kunde gegen die Pflichten gemäß Ziff. 12.6, ist MAINGAU berechtigt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung des Missbrauchs zu ergreifen und darf die Leistung sperren, soweit dies erforderlich oder angemessen ist, um weiteren Missbrauch zu verhindern. Bei schuldhafter Pflichtverletzung haftet der Kunde gegenüber MAINGAU auf Schadenersatz und MAINGAU ist nach erfolgloser Abmahnung, in besonders schwerwiegenden Fällen auch ohne Abmahnung, zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages berechtigt.
- ## 13. Nutzungsbedingungen für Flatrates, Pakete und Fair Usage
- 13.1. Eine Telefonflatrate ermöglicht dem Kunden Verbindungen zu den im jeweiligen Flatrate-Produkt genannten Zielen zu einem festen monatlichen Entgelt mit Ausnahme der dort genannten Sonderziele / Sonderrufnummern. Diese Einwahln zu Sonderzielen oder Sonderrufnummern werden separat nach der aktuellen Preisliste berechnet. Sofern der Kunde bei der Produktbestellung im Rahmen eines zulässigen Länderwunsches für eine Flatrate ein Ziel-land gewählt hat, kann er diese Wahl maximal einmal pro Abrechnungszeitraum, gültig ab dem nächsten Abrechnungszeitraum, ändern. Flatrate-Tarife für den Internetzugang umfassen klarstellend nicht die Nutzung eventuell entgeltpflichtiger Angebote beziehungsweise Inhalte, die im Internet verfügbar sind.
- 13.2. Die von MAINGAU angebotenen Flatrates sind anschlussgebunden und dürfen vom Kunden nicht auf einen anderen Anschluss übertragen werden.
- 13.3. MAINGAU behält sich das Recht vor, bei Flatrates die Verbindungen frühestens fünf Stunden und spätestens 24 Stunden nach deren Aufbau zu trennen.
- 13.4. Enthält ein Tarif ein monatliches Verbindungsminuten-Kontingent (Paket) und werden dieses im Abrechnungszeitraum nicht vollständig ausgenutzt, so werden die verbliebenen Freiminuten nicht in den Folgemonat übertragen, sondern verfallen. Beginnt der Tarif nicht mit dem ersten Tag des Monats bzw. endet dieser nicht mit dem letzten Tag des Monats, so wird die Anzahl

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Mobilfunkdienstleistungen (AGB Mobilfunk)

der MAINGAU Energie GmbH



der Freiminuten für jeden Tag anteilig errechnet.

- 13.5. Der Wechsel zu einem Produkt mit Flatrates oder Paketen ist nur zum folgenden Abrechnungszeitraum nach gesonderter Vereinbarung möglich.
- 13.6. Flatrates und/oder Pakete dürfen nicht für Dienste genutzt werden, bei denen der Anrufer oder Dritte allein wegen des Anrufs (also unabhängig von dessen Inhalt) der Internetnutzung eine Auszahlung oder eine andere mittelbare oder unmittelbare Vergünstigung bekommen.
- 13.7. Nimmt der Kunde die von MAINGAU angebotene TK- und/oder Internet-Flatrate oder ein TK- oder Internetsonderprodukt in Anspruch, ist er mit Rücksicht auf alle anderen Teilnehmer der MAINGAU-Infrastruktur verpflichtet, diese maßvoll (Fair Usage) und ausschließlich im Rahmen einer üblichen Nutzung zu nutzen. Davon kann ausgegangen werden, wenn der Kunde die MAINGAU-Infrastruktur nicht durch weit überdurchschnittliches Telefonverhalten hinaus belastet. Dieses ist gegeben, wenn ein Kunde das monatliche Call-Volumen nicht um mehr als einhundert Prozent des Call-Volumens überschreitet, das sich als durchschnittliches Call-Volumen aus der MAINGAU-Privatkundengruppe ergibt, die sich vom Call-Volumen in den oberen dreißig Prozent befinden.
- a) Der Kunde ist verpflichtet, die TK- oder Internet-Flatrate bzw. das TK- oder Internetsonderprodukt nicht missbräuchlich zu nutzen. Missbräuchlich ist eine Nutzung insbesondere, wenn der Kunde
- b) Internetverbindungen über geografische Einwahlnummern oder sonstige Datenverbindungen aufbaut, und auf diese Weise die Rechnungsstellung der Internetnutzung durch MAINGAU vermeidet und/oder aber für die Einwahl wirtschaftliche Vorteile erhält,
- c) Anrufweiserschaltungen oder Rückruffunktionen einrichtet oder Verbindungsleistungen weiterveräußert bzw. über das sozialadäquat übliche Nutzungsmaß hinaus verschenkt,
- d) die Flatrate bzw. das TK-Sonderprodukt für die Durchführung von massenhafter Kommunikation wie beispielsweise Fax Broadcast, Call Center oder Telemarketing nutzt.
- 13.8. Im Falle der übermäßigen oder missbräuchlichen Nutzung der Flatrate oder eines TK-Sonderproduktes durch den Kunden ist MAINGAU berechtigt, die Flatrate oder das Sonderprodukt außerordentlich zu kündigen und für die missbräuchliche Inanspruchnahme Leistungen in der Höhe zu berechnen, wie sie anfallen würden, wenn der Kunde keine Flatrate oder Sonderprodukt von MAINGAU abonniert hätte. MAINGAU ist darüber hinaus berechtigt, den Anschluss zu sperren oder bei schwerwiegenden Verstößen fristlos zu kündigen.

14. Haftung von MAINGAU

- 14.1. Die Haftung von MAINGAU als Anbieter von Telekommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit für nicht vorsätzlich verursachte Vermögensschäden gegenüber einem Endnutzer ist auf höchstens 12.500 € je Endnutzer und Schadensereignis begrenzt. Entsteht die Schadenersatzpflicht durch eine einheitliche Handlung oder ein einheitliches Schaden verursachendes Ereignis gegenüber mehreren Endnutzern und beruht dies nicht auf Vorsatz, so ist die Schadenersatzpflicht unbeschadet der Begrenzung in Satz 1 in der Summe auf höchstens 10 Millionen € begrenzt. Übersteigen die Entschädigungen, die mehreren Geschädigten auf Grund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadenersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadenersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbegrenzung nach den Sätzen 1 bis 3 gilt nicht für Ansprüche auf Ersatz des Schadens, der durch den Verzug der Zahlung von Schadenersatz entsteht.
- 14.2. Für schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet MAINGAU unbegrenzt. Für Sach- und für Vermögensschäden, die außerhalb des Anwendungsbereichs von Ziffer 14.1 liegen, haftet MAINGAU unbegrenzt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Übrigen haftet MAINGAU nur bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, wobei die Haftung auf den Ersatz des vertragstypischen vorhersehbaren Schadens begrenzt ist. Eine wesentliche Pflicht ist eine solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.
- 14.3. Für den Verlust von Daten haftet MAINGAU bei leichter Fahrlässigkeit unter den Voraussetzungen und im Umfang von Ziffer 14.2 nur, soweit der Kunde seine Daten in im Hinblick auf die jeweilige Anwendung angemessenen Intervallen in geeigneter Form gesichert hat, damit sie mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

- 14.4. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt. Dies gilt auch für die Haftung für arglistig verschwiegene Mängel oder im Rahmen einer übernommenen Garantie.

In Fällen höherer Gewalt ist die MAINGAU von ihren Leistungspflichten befreit. Als höhere Gewalt gelten insbesondere Krieg, innere Unruhen, Streik und Aussperrung, auch soweit diese Ereignisse bei den Vordienstleistern der MAINGAU eintreten.

15. Leistungsstörungen und Gewährleistungen

- 15.1. Soweit für die Erbringung der Leistungen von MAINGAU Übertragungswege von Dritten zur Verfügung gestellt werden müssen, übernimmt MAINGAU keine Gewährleistung für die ständige Verfügbarkeit solcher Telekommunikationsnetze und Übertragungswege und damit für die jederzeitige Erbringung ihrer Leistungen. MAINGAU tritt jedoch die ihre insoweit zustehenden Gewährleistungsansprüche gegen Dritte an den Kunden ab, der diese Abtretung annimmt.
- 15.2. Bei bestimmten Produkten, wie z.B. den Flatrates, kann es aufgrund der verfügbaren Übertragungswege im internationalen Verkehr zu Einschränkungen in der Sprachqualität beziehungsweise der übermittelten Dienste sowie beim Verbindungsaufbau kommen.
- 15.3. Ansonsten erbringt MAINGAU ihre Leistungen im Rahmen der bestehenden technischen und betrieblichen Möglichkeiten nach dem anerkannten und üblichen Stand der Technik und unter Einhaltung aller anwendbaren Sicherheitsvorschriften für den ordnungsgemäßen Betrieb des Telekommunikationsnetzes.
- 15.4. Nach Zugang der Störungsmeldung ist MAINGAU zur unverzüglichen Störungsbeseitigung im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten verpflichtet.
- 15.5. Der Kunde wird in zumutbarem Umfang MAINGAU oder ihren Erfüllungsgehilfen bei der Feststellung der Störungsursachen sowie bei deren Beseitigung unterstützen und sie insbesondere sämtliche Reparatur-, Änderungs- und notwendige Instandhaltungsarbeiten ausführen lassen.
- 15.6. Hat der Kunde die Funktionsstörung zu vertreten oder liegt gar keine Störung vor, hat MAINGAU das Recht, dem Kunden die Kosten für die Fehlersuche oder Störungsbeseitigung in Rechnung zu stellen.

16. Vertragsübernahme/Weitergabe an Dritte

- 16.1. Der Kunde darf die MAINGAU-Leistungen nicht entgeltlich oder gegen sonstige Vorteile an Dritte weitergeben, insbesondere weiterverkaufen.
- 16.2. Der Kunde kann Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag oder das Vertragsverhältnis insgesamt nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von MAINGAU auf Dritte übertragen. MAINGAU wird die Zustimmung nicht unbillig verweigern.
- 16.3. Als Dritte im Sinne der Ziff. 16.1 und 16.2 gelten auch verbundene Unternehmen i.S.d. §§ 15 ff. Aktiengesetz.
- 16.4. Anstelle von MAINGAU darf eine andere Partei in die sich aus dem Vertrag ergebenden Rechte und Pflichten eintreten, sofern MAINGAU dies dem Kunden schriftlich unter Hinweis auf das folgende Kündigungsrecht anzeigt. In diesem Fall hat der Kunde das Recht, den Vertrag außerordentlich innerhalb einer Frist von einem Monat ab Hinweis zu kündigen. Insbesondere ist auf diese Weise die Übertragung der Rechte und Pflichten auf ein im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenes Unternehmen zulässig.
- 16.5. Zudem ist MAINGAU berechtigt, die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag durch Erklärung in Textform gegenüber dem Kunden zu übertragen auf die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 23-25, 80992 München.

17. Datenschutz und Datenverwendung

- 17.1. MAINGAU beachtet beim Umgang mit personenbezogenen Daten die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften über den Datenschutz. Rechtsgrundlagen dafür sind aktuell das Telekommunikationsgesetz (TKG), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sollte das Telekommunikations-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG) in Kraft treten, wird MAINGAU auch dessen Regelungen beachten.
- 17.2. Verlangt der Kunde einen Einzelverbindungsnaechweis, kann er zwischen vollständiger und um die letzten drei Ziffern gekürzter Zielrufnummerndarstellung wählen. Der Einzelverbindungsnaechweis muss vor dem maßgeblichen Abrechnungszeitraum beantragt werden. Der Kunde ist verpflichtet, Mitbenutzer oder Mitarbeiter über die Speicherung und Mitteilung der Verkehrsdaten zu informieren, sowie – sofern einschlägig – den Betriebsrat, die

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Mobilfunkdienstleistungen (AGB Mobilfunk)

der MAINGAU Energie GmbH



Personal- oder Mitarbeitervertretung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu beteiligen.

17.3. Detaillierte Hinweise zur Datenverarbeitung sind jeweils aktuell auf der Webseite von MAINGAU abrufbar.

18. Datenaustausch mit Auskunfteien

18.1. MAINGAU ist berechtigt, zum Schutz vor Forderungsausfällen und vor Gefahren der missbräuchlichen Inanspruchnahme der Dienstleistungen durch Dritte, personenbezogene Vertragsdaten sowie Angaben über nicht vertragsgemäße Abwicklung (z. B. Kündigung wegen Zahlungsverzug) der FA. Creditreform Boniversum GmbH, Hellersberg 11, 41460 Neuss zu übermitteln und dort entsprechende Auskünfte zum Zahlungsverhalten und Bonitätsinformationen auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren auch unter Verwendung von Anschriftendaten einzuholen.

18.2. Weitere Hinweise hierzu enthalten unsere Datenschutz-Informationen.

19. Besondere Informationen für Telekommunikationsdienste nach dem TKG

19.1. Jeder Kunde kann verlangen, dass die Nutzung seines Netzzuganges für bestimmte Rufnummernbereiche unentgeltlich netzseitig gesperrt wird, soweit dies technisch möglich ist.

19.2. Jeder Kunde kann verlangen, dass die Identifizierung seines Mobilfunk-Anschlusses zur Inanspruchnahme und Abrechnung einer neben der Verbindung erbrachten Leistung unentgeltlich netzseitig gesperrt wird.

19.3. Jeder Kunde kann jederzeit verlangen, mit seiner Rufnummer, seinem Namen, seinem Vornamen und seiner Anschrift in ein allgemein zugängliches Teilnehmerverzeichnis unentgeltlich eingetragen zu werden oder seinen Eintrag wieder löschen zu lassen.

19.4. Der Kunde kann seine Rufnummer jederzeit auf einen anderen Mobilfunk-Anbieter übertragen. Der vom aufnehmenden Anbieter übermittelte Portierungsauftrag muss mit den vollständig ausgefüllten Angaben spätestens sieben Werktage (montags bis freitags) vor dem Datum der Rufnummernübertragung auf den anderen Anbieter bei MAINGAU zugehen. Der Mobilfunkvertrag mit MAINGAU bleibt von der Rufnummernübertragung ansonsten unberührt. Die anfallenden Kosten für die Portierung ergeben sich aus der anwendbaren Preisliste, ebenso die Kosten für den fortlaufenden Vertrag.

19.5. Damit im Falle eines Anbieterwechsels bzw. der Rufnummernmitnahme die Leistung für einen Nutzer nicht oder nicht länger als einen Kalendertag unterbrochen wird, müssen nachfolgende Voraussetzungen der lit. a) oder b) vorliegen:

a) Anbieterwechsel/Rufnummernmitnahme Mobilfunk zum Vertragsende: Der Vertrag muss fristgerecht gekündigt sein. Der vom aufnehmenden Anbieter übermittelte Portierungsauftrag muss aus technischen Gründen mit den vollständig ausgefüllten Angaben spätestens sieben Werktage (montags bis freitags) vor dem Datum des Vertragsendes bei MAINGAU eingehen.

b) Anbieterwechsel/Rufnummernmitnahme Mobilfunk jederzeit.

19.6. Zur Einhaltung der Fristen bei Anbieterwechsel/Rufnummernmitnahme Mobilfunk sind zusätzlich die vom aufnehmenden Anbieter vorgegebenen Fristen zu beachten.

19.7. Zur Einleitung eines außergerichtlichen Streitbelegungsverfahrens über die in § 47a TKG genannten Fälle kann der Kunde einen entsprechenden Antrag an die Bundesnetzagentur richten. Die Einzelheiten der praktisch erforderlichen Schritte zur Einleitung des Schlichtungsverfahrens können der Homepage der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de unter Verwendung der Suchfunktion und dem Suchbegriff „Schlichtung“ entnommen werden.

19.8. An alternativen Streitbelegungsverfahren vor einer allgemeinen Verbraucherschlichtungsstelle nimmt MAINGAU nicht teil.

20. Wichtige Hinweise zum Notruf und Alarmierungssysteme

20.1. MAINGAU stellt den Zugang zu Notdiensten im Mobilfunkbereich entsprechend der gesetzlichen Anforderungen bereit. Im Mobilfunkbereich ist Voraussetzung hierfür ein technisch verwendbares Mobiltelefon, eine gültige SIM-Karte und die Verfügbarkeit eines Mobilfunknetzes.

20.2. Die Nutzung von Hausnotruf-, Brand- und Einbruchmeldeanlagen ist nur gestattet, wenn der Kunde über einen notstromfähigen und funktionstüchtigen Zweitweg für die Alarmierung verfügen und die Inband-Signalisierung über den Sprachkanal des MAINGAU-Telefonnetzes übertragen wird. Ein anderweitiger Betrieb erfolgt auf eigenes Risiko des Kunden.

21. Besonderheiten des Online-Vertrags

21.1. Bei Abschluss eines Online-Vertrags kommunizieren die MAINGAU und der Kunde miteinander per E-Mail. Änderungen der E-Mail-Adresse sind der MAINGAU unverzüglich unter mobilfunk@maingau-energie.de mitzuteilen. Die MAINGAU behält sich vor, Mitteilungen in Einzelfällen per Post versenden zu dürfen.

21.2. MAINGAU wird den Kunden in E-Mails auf den Eingang von vertraulichen Briefen oder Post im Online-Kunden-Postfach (gesicherter Self-Care-Bereich) des Kunden hinweisen. Der Kunde hat die Obliegenheit, sein E-Mailpostfach sowie sein Online-Kunden-Postfach regelmäßig zu prüfen und eingegangene Post abzurufen.

21.3. Dem Kunden ist bekannt, dass E-Mails ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen keine sichere vertrauliche Kommunikation gewährleisten.

22. Schlussbestimmungen

22.1. Es findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung, wie es zwischen inländischen Personen im Inland Anwendung findet.

22.2. Nebenabreden oder Zusicherungen durch Beauftragte von MAINGAU, die über den Inhalt des jeweiligen Vertrages einschließlich dieser AGB und den jeweils Ergänzenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen hinausgehen, sind schriftlich zu vereinbaren.

22.3. Sollten einzelne oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. An die Stelle einer unwirksamen Bestimmung soll eine wirksame Bestimmung treten, die in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis demjenigen Resultat möglichst nahekommt, welches die Parteien mit der unwirksamen Bestimmung angestrebt hatten.

Belehrung Widerrufsrecht für Verbraucher für unsere Dienstleistung

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der

MAINGAU Energie GmbH, Ringstraße 4 – 6, 63179 Obertshausen, AG Offenbach / Main HRB 12523, mobilfunk@maingau-energie.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Hinweis zu o.g. Widerrufsrecht:

Erwerben Sie ein vergünstigtes Endgerät in Verbindung mit Abschluss eines neuen Telekommunikationsdienste-Vertrags oder einer Vertragsverlängerung, so können Kaufvertrag und Dienstleistung nur gemeinsam widerrufen werden. **Widerrufen Sie den Vertrag über die Dienstleistung, so erklären Sie gleichzeitig auch den Widerruf des Kaufvertrags und umgekehrt.**

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An
MAINGAU Energie GmbH,
Ringstraße 4 – 6,
63179 Obertshausen, AG Offenbach / Main HRB 12523),
mobilfunk@maingau-energie.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/ die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*)/erhalten am (*)

- Name des/der Verbraucher(s)

- Anschrift des/der Verbraucher(s)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

Belehrung Widerrufsrecht für Verbraucher für unsere Ware(n)

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der

MAINGAU Energie GmbH, Ringstraße 4 – 6, 63179 Obertshausen, AG Offenbach / Main HRB 12523, mobilfunk@maingau-energie.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Hinweis zu o.g. Widerrufsrecht:

Erwerben Sie ein vergünstigtes Endgerät in Verbindung mit Abschluss eines neuen Telekommunikationsdienste-Vertrags oder einer Vertragsverlängerung, so können Kaufvertrag und Dienstleistung nur gemeinsam widerrufen werden. **Widerrufen Sie den Vertrag über die Ware(n), so erklären Sie gleichzeitig auch den Widerruf des Dienstleistungsvertrages und umgekehrt.**

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An
MAINGAU Energie GmbH,
Ringstraße 4 – 6,
63179 Obertshausen, AG Offenbach / Main HRB 12523),
mobilfunk@maingau-energie.de

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/ die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*)/erhalten am (*)

- Name des/der Verbraucher(s)

- Anschrift des/der Verbraucher(s)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.